



Auch das sind Facetten des Klimawandels: Arbeiten von Marion Nitsch, Raisa Durandi, Severin Bigler, Benjamin Manser, Marco Zanoni (von links oben im Uhrzeigersinn). Fotos: Agentur Lunax



Alles andere als Eisbären

Ausstellung Das Schweizer Fotokollektiv Lunax erprobt im Stadtmuseum Aarau neue Sichtweisen auf den Klimawandel.

Regula Fuchs (Text)

Rebecca Pfisterer (Bildredaktion)

Wie real der Klimawandel ist, hat sich im ablaufenden Sommer gezeigt. Wie stereotyp er auf Bildern erscheint, darauf macht die Schweizer Fotoagentur Lunax aufmerksam.

Der Eisbär auf seiner schmelzenden Scholle, der ausgetrocknete Boden, der weinende Gletscher: Die Lunax-Fotografinnen und -Fotografen setzen der abgenutzten Bildsprache individuelle Arbeiten entgegen. Das Projekt «Und jetzt – Lunax im Klimawandel» versammelt 13 Positionen; zu sehen sind sie aktuell im Stadtmuseum Aarau. Severin Bigler wählt mit dem Aletschgletscher zwar ein klassisches Sujet, fotografiert es aber auch mal abstrakt mit Fokus auf Konturen und Formen. Benjamin Manser ist mit seiner Kamera der AI gefolgt, der längsten Autobahn der Schweiz. Er macht auf die Eingriffe in die Landschaft und das Siedlungsgebiet auf-

merksam, indem er Betonviadukte zeigt, unter denen sich Häuser und Natur fast unterwürdig ducken.

Produktionsverhältnisse und die Logistik, die hinter dem täglichen Konsum steckt, sind die Themen bei Marion Nitsch und Marco Zanoni. Nitsch fotografiert Plastikvorhänge und Windfänge in Gewerbehallen. Auf dem matt gewordenen Material sind die Spuren der tonnenweisen Güterverschiebungen sichtbar. Die Vorhänge wirken wie rätselhaft schimmernde Pforten im Maschinenraum unserer Verbrauchsgesellschaft.

Marco Zanoni wiederum zeigt das Meer aus Plastik im südspanischen Almería, unter dem das ganze Jahr über Gurken und Tomaten für den mitteleuropäischen Markt wachsen.

Es gibt unter den gezeigten Arbeiten aber auch optimistische: So porträtiert Raisa Durandi das Projekt «Grünhölzli». Auf einem Areal im Westen Zürichs werden neue Formen der Nahrungsmittelproduktion, des Zusammenlebens und der Nutzung des öffentlichen Raums erprobt. Auch das ist eine Folge des Klimawandels.

Ausstellung im Stadtmuseum Aarau bis 2. Oktober